

ANHANG B:

PRÜFUNGSRICHTLINIE FÜR DIE PAUSCHALEN FÖRDERMITTEL

ANHANG B: PRÜFUNGSRICHTLINIE FÜR DIE PAUSCHALEN FÖRDERMITTEL

§ 1 Grundlage und Zweck

Diese Richtlinie regelt das Verfahren zur Prüfung der pauschalen Fördermittel gemäß IV § 6 der Verfahrensordnung zur Investitionsfinanzierung gemeinsamer Aufgaben der Unfallversicherungsträger.

§ 2 Prüfungsauftrag

Die Prüfung des Verwendungsnachweises ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchzuführen.

Gemäß IV § 6 Abs.2 teilt die DGUV der BGKUV frühzeitig vor Beginn der Prüfung den Prüfungsumfang mit.

Über die durchgeführten Prüfungshandlungen und Einzelfeststellungen ist in Form eines Mittelverwendungsprüfungsberichts durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu berichten. Im Zusammenhang mit der Vorlage des Verwendungsnachweises bei der DGUV ist als Anlage zum erstellten Mittelverwendungsprüfungsberichtes der geprüfte Verwendungsnachweis diesem beizufügen und mit diesem fest zu verbinden.

Der Prüfer ist berechtigt die zu erbringenden Nachweise zur Durchführung der Prüfungshandlungen in der jeweiligen BG Klinik an Ort und Stelle zu prüfen, Unterlagen einzusehen und Auskünfte einzuholen

Der Mittelverwendungsprüfungsbericht ist an die BG Klinik gerichtet und zu Informationszwecken im Zusammenhang mit dem Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung der gewährten pauschalen Fördermittel gegenüber der DGUV zu verwenden. Die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist berechtigt gegenüber der DGUV Auskünfte zu erteilen.

§ 3 Verwendungsnachweis

Für den Nachweis der erhaltenen und zweckentsprechend, sparsam und wirtschaftlich verwendeten pauschalen Fördermittel im Rahmen Verfahrensordnung zur Investitionsfinanzierung gemeinsamer Aufgaben der Unfallversicherungsträger ist jährlich ein Verwendungsnachweis durch die BG Klinik zu erstellen.

Dieser Nachweis der erhaltenen Fördermittel und zweckentsprechenden, sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung ist durch die gesetzlichen Vertreter der jeweiligen BG Kliniken zu führen, aufzustellen und zu unterzeichnen.

§ 4 Prüfungsgegenstand und -umfang

Prüfungsgegenstand sind grundsätzlich alle im Verwendungsnachweis aufgeführten Angaben.

Die DGUV teilt der BGKUV frühzeitig vor Beginn der Prüfung den Prüfungsumfang mit. Die DGUV als Fördermittelgeber legt in diesem Rahmen einzelne Prüfungsschwerpunkte, den Stichprobenumfang sowie die Stichprobenauswahl zur Durchführung der nachfolgend aufgeführten Prüfungshandlungen auf Ebene der jeweiligen BG Klinik jährlich fest.

Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass die Vorgaben des DGUV zum Prüfungsumfang vollständig umgesetzt werden und in den allgemeinen Prüfungsablauf der BG Kliniken passen.

Der zu prüfende Stichprobenumfang und die Stichprobenauswahl je BG Kliniken kann dabei wie folgt ermittelt werden:

- Die Grundgesamtheit bilden alle Zugänge des zu prüfenden Geschäftsjahres der über pauschale Fördermittel finanzierten Anlagenzugänge bzw. über pauschale Fördermittel finanzierte Instandhaltungen.
- Die Grundgesamtheit wird in drei Klassen eingeteilt.
- Kenngrößen für die Einteilung sind der Wertanteil (in €) an den verwendeten Fördermitteln sowie der Mengenanteil der angeschafften Anlagen bzw. durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen.

ANHANG B: PRÜFUNGSRICHTLINIE FÜR DIE PAUSCHALEN FÖRDERMITTEL

- Der Stichprobenumfang ermittelt sich auf Basis der Grundgesamtheit der einzelnen Klasse.
(also bei A: Stichprobenumfang 70% aller Anschaffungen der Klasse A; bei B: Stichprobenumfang 25% aller Anschaffungen; bei C: Stichprobenumfang 5% aller Anschaffungen)

Folgende Klassen können dabei gebildet werden:

| Klasse | Wertanteil (%) nach Höhe der Ausgaben | Mengenanteil (%) Anzahl der geförderten Einzelmaßnahmen | Stichprobenumfang (%) |
|--------|---|---|-----------------------|
| A | 60 - 80 | 5 - 15 | 70 |
| B | 10 - 25 | 20 - 40 | 25 |
| C | 5 - 15 | 50 - 75 | 5 |

- Die Stichprobenauswahl kann dabei zwischen gezielter Auswahl und Zufallsauswahl variieren. Beispielsweise kann bei Klasse A eine gezielte Auswahl nach den wertmäßig größten Beträgen vorgenommen werden, während bei Klasse C eine Zufallsauswahl, mittels eines Zufallsstichprobengenerators vorgenommen wird. Darüber hinaus ist eine Mischung zwischen gezielter Auswahl und Zufallsauswahl innerhalb einer Klasse möglich. Beispielsweise kann bei Klasse B und einer Stichprobenanzahl von 10 eine gezielte Auswahl der 3 wertmäßig größten Beträgen und eine Zufallsauswahl über den restlichen Stichprobenumfang von 7 vorgenommen werden.

Im Rahmen der Prüfung sind insbesondere folgende Prüfungshandlungen vorzunehmen:

- Prüfung der sparsamen Verwendung der pauschalen Fördermittel unter Beachtung der Vorschriften der Beschaffungsrichtlinie des BGKUV sowie der allgemeinen Vergabeordnungen im Rahmen der Stichprobenprüfung,
- Abstimmung der Eingangsrechnungen mit der Anlagenbuchhaltung bzw. bei durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen mit der Finanzbuchhaltung im Rahmen der Stichprobenprüfung,
- Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung der pauschalen Fördermittel durch Inaugenscheinnahme der angeschafften Anlagengüter bzw. durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Stichprobenprüfung,
- Prüfung der Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge des für die Fördermittel separat geführten Bankkontos, insbesondere Abstimmung der Zahlungsausgänge auf Basis der geprüften Eingangsrechnungen mit den entsprechenden Bankkontoauszügen, im Rahmen der Stichprobenprüfung,
- Abstimmung der in dem Nachweis der zweckentsprechenden, sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung der Fördermittel aufgeführten Beträge der noch nicht verwendeten Fördermittel mit dem Ausweis in Buchführung und Jahresabschluss.